

# Museen jetzt mit eigenen Spots online

Mit professioneller Unterstützung einer besonderen Stimme wurden für Youtube und Social Media Kurzfilme über elf lauenburgische Museen von Ratzeburg bis Geesthacht gedreht – Sie sind ab sofort online

VON NORBERT DREESEN

**RATZEBURG.** Mehrere Monate Arbeit stecken in dem ungewöhnlichen Projekt, aber jetzt ist es geschafft: Ab sofort präsentieren sich elf Museen aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg online. Über Youtube sind die Filme bereits abrufbar, in den nächsten Wochen folgt dann nach und nach die Veröffentlichung über Facebook.

Durch eine gemeinsame Initiative des Kreismuseums in Ratzeburg unter Leitung von Dr. Anke Mührenberg und des Zugpferdemuseums aus Lüttau – unter Leitung von Jürgen Hagenkötter – war es gelungen, Fördermittel des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes zu erhalten.

„Alle Filme sind so angelegt, dass sie längerfristig die Internetseiten der jeweiligen Museen bereichern können.“

Ulrich Koglin, Filmemacher

Diese ermöglichten es, über die elf Museen kurze, aber einprägsame und informative Social-Media-Spots zu drehen.

## Erfahrener NDR-Filmemacher am Werk

Für die Produktion der Filme wurde die Firma TV-Film-Nord GmbH engagiert. Deren Geschäftsführer ist Ulrich Koglin, der selbst an der Kamera stand. An Erfahrung mangelt es ihm nicht, wie er betont: „Ich arbeite seit mehr als 30 Jahren als freier Mitarbeiter für den NDR, habe beispielsweise mal die Sendereihe ‚Landpartie – Im Norden



Filmemacher Ulrich Koglin (r.) im Gespräch mit Dr. Harald Elsner, dem Leiter des Museums Lokschnuppen in Aumühle. Im Hintergrund eine 120 Jahre alte Lokomotive.

FOTOS: NORBERT DREESEN

unterwegs' entwickelt und mehr als hundert Folgen für den NDR als Autor und Regisseur realisiert.“

## „Verstaubte“ Museen bekommen Aufwertung

Die Initiatoren verwiesen darauf, dass „die Rolle der ganz unterschiedlichen Museen im Kreis als wichtiger Teil des kulturellen Erbes und des Tourismus in der Region nachhaltig gestärkt werden soll“. Die durch die Corona-Pandemie erfolgten Einschränkungen hätten schließlich auch den Museen große Sorgen bereitet. Elf Einrichtungen von Ratzeburg bis Geesthacht hat-



NDR-Moderatorin Heike Götz wurde für die lauenburgischen Museumsfilme als Sprecherin verpflichtet.

te Koglin auf seiner Liste, und er nahm sich vor Ort jeweils viel Zeit. Im Mittelpunkt aller Filme sollten immer der jeweilige Museumsleiter und sein persönliches Lieblingsstück stehen. „Durch so ein subjektives Überraschungsmoment sollen die in der Wahrnehmung des jüngeren Publikums vermeintlich ‚verstaubten‘ Museen eine Aufwertung erfahren und für Besucher nicht nur aus der Region interessant werden“, erläutert der Filmemacher sein Vorgehen.

Diese Form der Kooperation verschiedener Museen in Gestalt einer gemeinsamen digitalen Präsentation solle auch der weiteren Professio-

nalisation und Vernetzung der meist in freier Trägerschaft agierenden Kultureinrichtungen dienen. Alle Filme sind nach Koglins Worten „so angelegt, dass sie längerfristig die Internetseiten der jeweiligen Museen bereichern können“.

## Heike Götz spricht die Texte

Als Sprecherin für alle Stücke konnte der Filmemacher die NDR-Moderatorin Heike Götz gewinnen, die ja ebenfalls im Herzogtum Lauenburg lebt und in ihren Fernsehsendungen auch gern sehenswerte Ausflugsziele präsentiert.